

Frühkindliche Bildung

Empirische Studien zeigen, dass die Qualität des gesamten Bildungssystems entscheidend von der Qualität der frühkindlichen Bildung abhängt. Deshalb ist es wichtig, dass Kinder bereits im Kindergarten Bildung erfahren, gezielt lernen und systematisch gefördert werden. Eine Neubewertung der frühkindlichen Bildung ist notwendig.

Kindergarten als erste Stufe des Bildungssystems

Der Kindergarten muss als **Bestandteil des Bildungssystems** verstanden und zu einer wirklichen Bildungseinrichtung ausgebaut werden. Dafür braucht er einen **Bildungs- und Erziehungsplan** mit verbindlichen Standards für die Lernprozesse und Lernziele, die auch effektiv evaluiert werden. Das entdeckende Lernen gelingt nicht von selbst und ohne Zutun, sondern bedarf systematischer Förderung durch gezielte Angebote. Lernen und Spielen gehen dabei ineinander auf.

Obligatorisches Vorschulcurriculum

Für alle Kinder soll mindestens **das letzte Kindergartenjahr obligatorisch** sein und mit einem **systematischen Vorschulcurriculum** verbunden werden. Wesentliche Bestandteile des Curriculums sind die Förderung des Sprachverständnisses, die Gewandtheit im Umgang mit Zahlen, Größen und Relationen, das erste Erleben von Naturphänomenen, die Entwicklung der Grob- und Feinmotorik, die Beschäftigung mit Musik und Kunst, die soziale Erziehung der Kinder und die Stärkung ihrer Persönlichkeit. Das obligatorische Vorschulcurriculum im Kindergarten muss für die Eltern gebührenfrei bleiben. Langfristig ist ein noch früherer, verpflichtender Besuch des Kindergartens und seines Bildungsprogramms ab 3 Jahren anzustreben.

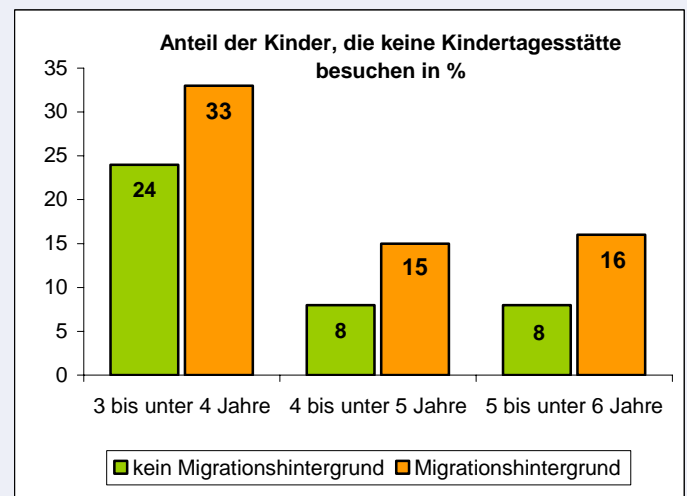
Familie und elterliche Erziehung unterstützen

Die Kindergärten setzen auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern. In **verbindlichen halbjährlichen Gesprächen zwischen Eltern und Frühpädagoginnen** soll gemeinsam der Entwicklungsstand des Kindes reflektiert und das weitere Vorgehen besprochen werden. Der Kindergarten muss zur ersten Anlaufstelle für Eltern in Erziehungsfragen werden. Die Frühpädagoginnen können die Kooperation mit externen Erziehungsberatungsstellen für einen intensiven Informationsaustausch, gegenseitige Unterstützung sowie zur zügigen Weitervermittlung von Hilfesuchenden an professionelle Fachdienste nutzen.

Lernchancen bleiben ungenutzt

Bis zu 30 % der Schulanfänger weisen heute **Sprachentwicklungsstörungen** auf. Sie brauchen eine frühestmögliche intensive sprachliche Förderung, die das Elternhaus oft nicht leistet. Migrantenkinder und Kinder aus bildungsfernen Schichten gehen jedoch seltener und später in den Kindergarten als andere Kinder.

Dabei sind gerade Kinder in diesem frühen Alter besonders aufnahmefähig, neugierig und lernbereit. Schon vor der Schule wird das **Fundament für die weitere Bildungsbiografie** gelegt. Die ersten, sehr lernintensiven Jahre werden zurzeit aber noch nicht zu einem systematischen Lernen und zur Förderung der kognitiven Fähigkeiten der Kinder genutzt.



Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie 2005

Ausbildung der Frühpädagoginnen reformieren

Die Neujustierung des Kindergartens erfordert eine Neuausrichtung auch der Ausbildung der Kindergartenmitarbeiterinnen. Dazu gehören ein wissenschaftlich fundiertes, aber auch **praxisnahes Hochschulstudium für die Kindergartenleitung** und eine hochwertige und anschlussfähige Ausbildung an der Fachschule für die weiteren Mitarbeiterinnen. Ebenso wichtig sind verpflichtende, qualitativ gute **Weiterbildungsangebote** sowie Möglichkeiten zum professionellen Erfahrungsaustausch für die jetzigen Kindergartenmitarbeiterinnen in der Übergangszeit.

Im Dienst der Unternehmen

BDA aktiv

- Auswerten neuer Studien (z. B. OECD, IGLU, Familienbericht der Bundesregierung)
- Beobachten der Entwicklungen in den Bundesländern, in den Kindertagesstätten und ihren Verbänden
- Sammlung und Auswertung von Benchmarks und Best-Practice-Beispielen im internationalen Vergleich

Dienstleistungen

- Koordinieren der Aktivitäten zur frühkindlichen Bildung mit den Mitgliedsverbänden über den Ausschuss Bildung/ Berufliche Bildung, den Arbeitskreis Allgemeinbildendes Schulwesen und den Informationskreis der Abteilungsleiter Bildung der Landesverbände
- Sammeln von Best-Practice-Beispielen zur Dokumentation des Engagements der Arbeitgeber im Bereich der frühkindlichen Bildung

Initiativen

- Sonderpreis „Vorschulische Einrichtungen“ für überzeugende Konzepte zur nachhaltigen Entwicklung von Schlüsselkompetenzen, die die Grundlagen für die Herausbildung unternehmerischer Kompetenzen legen durch den Deutschen Arbeitgeberpreis für Bildung 2007 in Kooperation mit der Deutschen Bahn AG

Publikationen

Bessere Bildungschancen durch frühe Förderung

Publikation der BDA zur Weiterentwicklung des Kindergartens zu einer Bildungseinrichtung, August 2006



Veranstaltungen

„Kinder bilden! Deutschlands Zukunft“

Gemeinsame Veranstaltung von BDA, Konrad-Adenauer-Stiftung und Robert Bosch Stiftung mit Arbeitgeberpräsident Dr. Dieter Hundt, Familienministerin Ursula von der Leyen, KMK-Präsidentin Ute Erdsiek-Rave, Prof. Dr. Wassilios Fthenakis, 20. September 2006 in Berlin

Ansprechpartner bei der BDA

Dr. Barbara Dorn

B.Dorn@bda-online.de
Tel. 030 2033-1500

Dr. Donat Kluxen-Pyta

D.Kluxen-Pyta@bda-online.de
Tel. 030 2033-1507

Yvonne Kohlmann

Y.Kohlmann@bda-online.de
Tel. 030 2033-1510

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
Mitglied von BUSINESSEUROPE
Haus der Deutschen Wirtschaft, Breite Straße 29
10178 Berlin

Die BDA im Internet

www.bda-online.de

Startseite > Themen > Bildungspolitik > Frühkindliche Bildung

kompakt ist eine Publikation der BDA, die in komprimierter Form die Positionen der Arbeitgeberverbände darlegt. Die jeweils neueste Ausgabe finden Sie im Internet unter www.bda-online.de.